

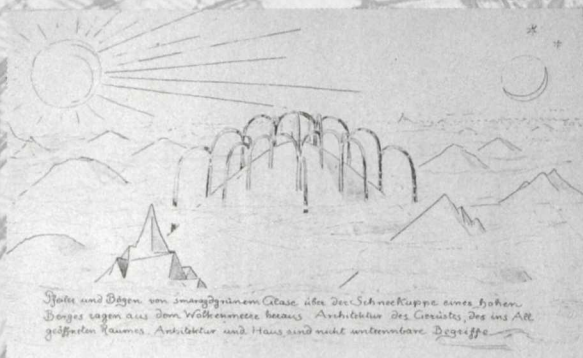
Regine Prange

## Kristallphantasie und Neues Bauen in Wort und Bild

Gedanken über Kunst und Zweck 2

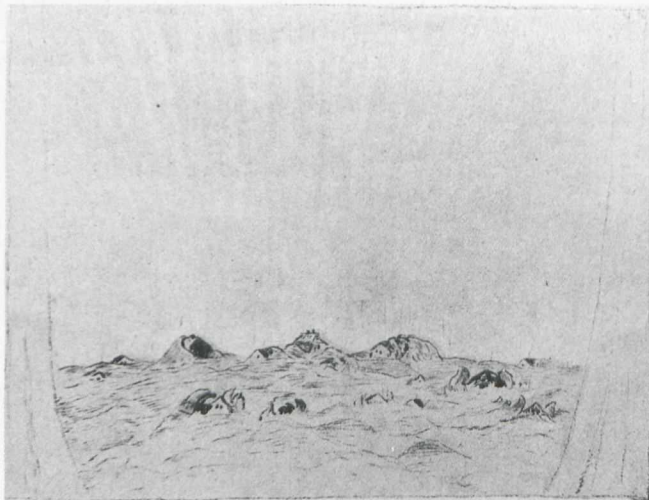
1. "Wie bei einem Kristall, so giebt es auch hier kein eigentliches Innen und Außen. Wir sind von der Natur getrennt, aber wir fühlen es kaum ... Wir sind in einem Stück herausgeschnittener Atmosphäre."<sup>1</sup>

2. "Architektur des Gerüsts, des ins All geöffneten Raumes. Architektur und Haus sind nicht untrennbare Begriffe."<sup>2</sup>





5. "Sommersonnenlicht - - die hellgrüne Erdecke hebt sich - - aus ihr wachsen Menschenhütten - bunt - wie Blumen."<sup>5</sup>

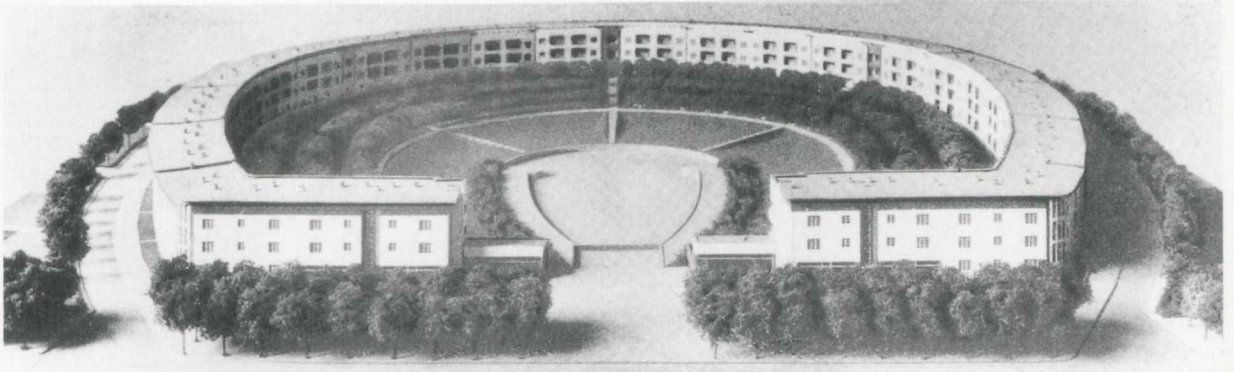


3. "Öffnen - Entfolten des Baus - Bewegen und Fließen aller seiner Elemente."<sup>3</sup>



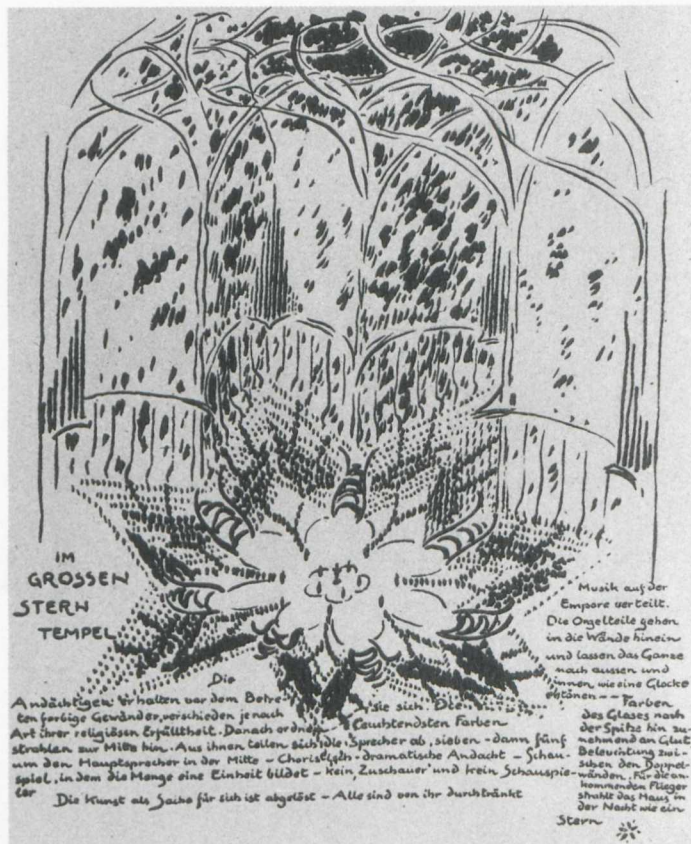
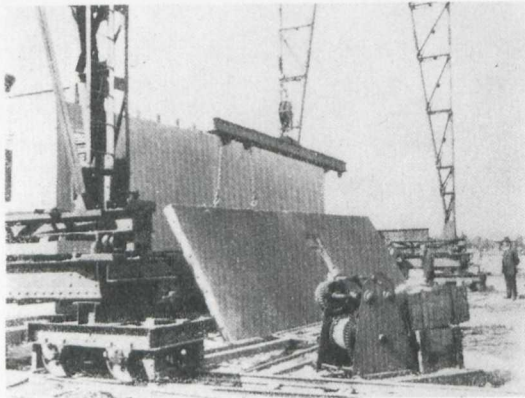
4. "Die Gruppen fließen weiter von einer zur andern, wie auch ihre Giebel die Häuser nicht abschließen, sondern zum Nachbar hinüberblicken."<sup>4</sup>

6. "Die Formung des Planes ... ist aber nicht entstanden aus einer vorgefaßten künstlerischen Idee, sondern aus den sozialen Forderungen und Bewegungen des Geländes ..."<sup>6</sup>



7. "Die neu entstehende Formenwelt, welche der Serienbau herbeiführt, muß dem Produktionsprozeß entsprechen ..."<sup>17</sup>

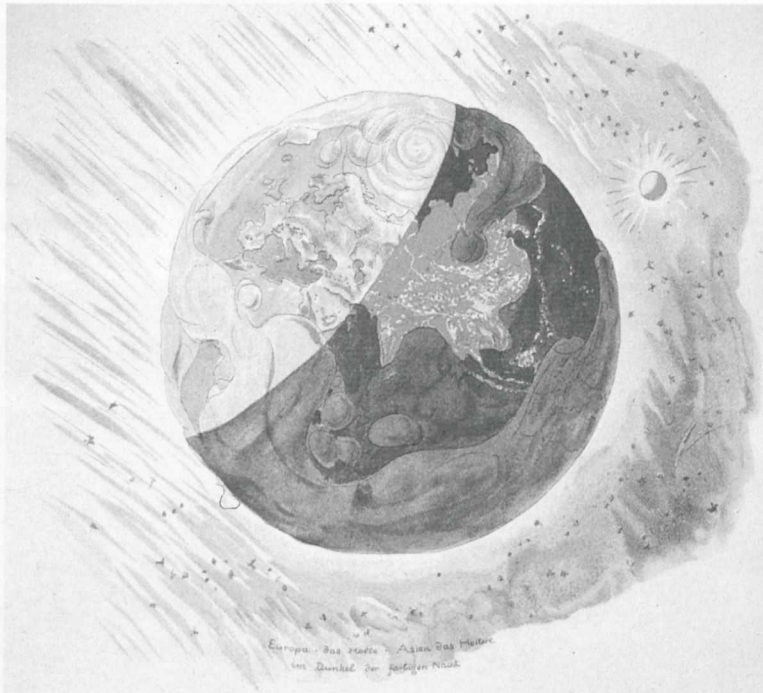
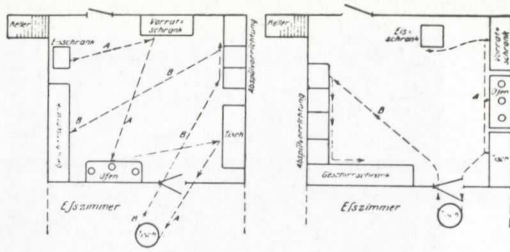
"Erdbagger der Deutschen Bauhütte auf der Baustelle in Britz ... Durch Ausschaltung der Handarbeit wird die 7fache Arbeitsleistung erzielt."<sup>18</sup>



8. "Die Kunst als Sache für sich ist abgelöst - alle sind von ihr durchtränkt."<sup>19</sup>



9. "An Stelle der Schönheit des Hauses tritt die Schönheit der Vorgänge in und am Hause ... Die wirkliche Zweckgestaltung, also die Schaffung des schönen Gebrauchs, genügt als Grundlage unserer Bauästhetik."<sup>10</sup>



10. "Seid ein Gedanke Eures Sterns, der Erde, die sich schmücken will ... Es giebt nur noch rastloses mutiges Arbeiten im Dienst der Schönheit, im Unterordnen unter das Höhere."<sup>11</sup>

"Im Unterordnen unter die Forderungen der Aufgabe liegt die Stärke der Architekten-Persönlichkeit. So wird er Gestalter der Solidarität."<sup>12</sup>

- 1 Richard Lucae, Die Macht des Raumes in der Baukunst. Auszug nach einem Sonderdruck aus: Zeitschrift für Bauwesen, 19. 1869, H. 4-7, zit. nach Julius Posener, Berlin auf dem Weg zu einer neuen Architektur. Das Zeitalter Wilhelms II., München 1979, S. 485.
- 2 Taut, Alpine Architektur 1919, S. 5.
- 3 Ders., Weltbaumeister 1920.
- 4 Ders., Neue und alte Form im Bebauungsplan, in: Wohnungswirtschaft, 3. 1926, H. 24, S. 198f.
- 5 Wie Anm. 3.
- 6 Wie Anm. 4.
- 7 Ders., Von der architektonischen Schönheit des Serienbaus, in: Aufbau, 1. 1926, S. 106.
- 8 Martin Wagner, Groß-Siedlungen. Der Weg zur Rationalisierung des Wohnungsbaues, in: Wohnungswirtschaft, 3. 1926, H.11/14, S. 103, Bildunterschrift zur Abb. 34.
- 9 Taut, Auflösung der Städte 1920, S. 18.
- 10 Ders., Architekturkrise?, in: Bauwelt, 19. 1928, H.29, S. 661f. (Hervorhebung von B.T.).
- 11 Wie Anm. 2, S. 16.
- 12 Bruno Taut (in: Die Baugilde, 10. 1928, S. 1458) zitiert hier eine eigene Aussage aus dem Jahr 1914.